

Dr. Knut Consemüller

Konsequenter Navigator

Die „richtige Innovationsluft“ hat er schon im Kindesalter eingeatmet! Dr. Knut Consemüller - Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologieentwicklung ist heute wichtiger Impulsgeber und Kompass der heimischen Innovationspolitik. In diesem *INSight*-Porträt erfahren Sie interessante persönliche Details des Neo-Österreichers mit Herz.

INSight: Herr Consemüller, seit einem Jahr sind Sie als Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologie in die österreichischen Innovationsaktivitäten eingebunden und tragen die eingeschlagene Richtung maßgeblich mit. Wie geht es Ihnen persönlich dabei?

Consemüller: Ich muss sagen, ich finde diese Funktion eine überaus spannende Aufgabe, die ich neben meiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied der Boehler-Uddeholm AG mit großer Begeisterung ausübe. Es freut mich auch, dass ich aufgrund meiner beruflichen Laufbahn bei renommierten internationalen Konzernen viel Erfahrung aus der Praxis in diesen Job einbringen kann. Ich kann aber auch wertvolles Wissen einbringen, das ich während meiner Tätigkeit im deutschen Technologiebeirat (Bonn) von 1976 bis 1984 gewonnen habe.

INSight: Herr Consemüller, Sie sind im Ruhrgebiet aufgewachsen und waren in der Führungsetage der großen deutschen Stahlkonzerne. Vor vier Jahren haben Sie Ihren deutschen Pass zugunsten der österreichischen Staatsbürgerschaft eingetauscht. Welche Motive hatten Sie dafür?

Consemüller: Ich muss sagen, dass ich schon seit jungen Jahren ein begeisterter Montanist war. Ich habe bei den Ruhr-Konzernen sowohl die Aufbruchstimmung als auch die Krisenzeiten miterlebt und habe in vielen Fällen an Strukturveränderungen oder auch an großen Fusionen mitgewirkt. Als ich Ende der 80er Jahre nach Linz zur VOEST gerufen wurde, hat mich diese berufliche Herausforderung daher sehr begeistert. Und es ist sicher ein Wesenszug von mir, dass ich mich für etwas voll und ganz einsetze, wenn ich mich entschieden habe. Da ich mich genauso wie meine Familie in Österreich vom ersten Tag an wohl fühlte, war die Annahme der österreichischen Staatsbürgerschaft für mich auch ein wichtiger symbolischer Akt, sozusagen ein äußeres Zeichen mit innerer Wirkung. Es ist auch ein Ausdruck dafür, dass ich mich zusammen mit meiner Familie hier integriert fühle und auch in Zukunft da bleiben werde.

INSight: Sind Sie ein Familienmensch?

Consemüller: Die Familie war und ist mir Heimat. Ein harmonisches Zuhause ist für mich die Quelle zur inneren Ausgeglichenheit und Zufriedenheit. Mit meiner Frau und meinen beiden Kindern bilden wir eine Einheit, die sich gegenseitig unterstützt und fördert.

INSight: Was sind Ihre persönlichen Stärken beziehungsweise wie heißt Ihr berufliches Erfolgsrezept?

Consemüller: Das Leben ist heute viel hektischer und unpersönlicher als früher. Die Veränderungsgeschwindigkeit ist so hoch, dass die menschliche Komponente häufig zu kurz kommt oder sich gar nicht entwickeln kann. Es bleibt kaum Zeit für persönliche Aussprachen oder dafür, sich um die Sorgen des anderen zu kümmern. Umso mehr ist es für mich wichtig, Freundschaften sehr bewusst zu pflegen. Meine Stärken sehe ich in meiner Zukunftsbezogenheit und darin, dass ich die einmal gesetzten Ziele, ob im Beruf oder im Privatleben, sehr beharrlich und konsequent verfolge. Auch wenn eine Selbstcharakteristik immer ein wenig schwer fällt, wird mir kaum jemand widersprechen, wenn ich auch Loyalität und Vermittlungsbereitschaft zu meinen Tugenden zähle.

INSight: Welchen Ratschlag würden Sie heute einem jungen Menschen geben?

Consemüller: Die Welt ist heute vielschichtiger und facettenreicher als früher. Für einen jungen Menschen ist deshalb eine solide Ausbildung und eine Fachspezialisierung aber auch besonders internationales Denken eine Basis für den Karriereplan.

INSight: Herr Consemüller, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Dr. Knut Consemüller: „Auch wenn sich die Welt heute in einem rasanten Tempo verändert und man für den anderen wenig Zeit hat, ist es mir wichtig, die menschliche Komponente zu pflegen.“